**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 37

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich murden am 5. Dezember für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Kuriger & Bürner, Dachaufbau Schützengaffe 23, 8. 1; 2. Baugenoffenschaft Freiblid, Wohnhäuser Scheuchzer. straße 181, Abanderungsplane, 3 6; 3 Wwe. A. Ernft, Bohnhäufer Hönggerstraße 41/43, Abanderungsplane, 3. 6; 4. Krankenheim Rehalp, Babezimmer Forchstraße Nr. 366, Z. 8; II. Mit Bedingungen: 5. Baugenoffen-ichoft Freiblick, Wohnhäuser Leimbach, Straße A 2—12, 18—26, 32—38/Straße C 60—72, 78—102, Abänder rung. 3. 2; 6. Baugenoffenschaft Frohmatt, Wohnhäuser mit Autoremise Wernerstraße 15—21, Abänderungspläne, 8. 2; 7. E. Wunderli und J. Pfenninger, Autoremisen bei Mutschlenstraße 41/43, 8. 2; 8. Baukonsorium Badenerstraße, Wohnhäuser Seebahnstraße 155, 157/alte Seebahnstraße 10. Autobisanzen Ergönzung 8. 3: Seebahnstraße 10, Baubedingungen, Erganzung, Z. 3; 9. C. Holder, Wohnhaus mit Wirlschaft Rebgasse 8; 3. 4; 10. E. Polli, Umbau mit Koftgeberet Dienerstraße Nr. 7, 8. 4; 11. Knechtli & Co./J Ofterwalder & Co. Benzintantanlage auf Limmatstraße Kat. Nr. 1920. 8. 5; 12. A. Blug, Um: und Aufbau mit Autoremisen Pfingft. weldstraße 59, Abanderungsplane, 8. 5; 13. A. Rupper,

Baschtuche, Heinrichstraße 55, 8. 5; 14. Gemeinnützige Baugenoffenschaft Wiedinghof, Bohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Bucheggftraße 103-106, 110 bis 114, 120, 122/Guggachstraße 38-48/Spikackerftraße Nr. 3—11, 15, 17/Langacterstraße 31—35, teilweise Berweigerung, Z. 6; 15. E. Kratt, Umbau mit teilw. Borgartenoffenhaltung Röschibachftraße 70, 3. 6; 16. M. Rüngli, Sintergebaude hinter Weinbergftraße 65, 3. 6; 17. 3. Steyrer, Umbau Ryburgftraße 29, 3. 6; 18. S. Schild, Bohnhaus Rrabbühlftrage 84, Abanderungsplane mit Autoremifen und Erferanbau, 3. 7; 19. E. B. Baer, Autoremise mit Ginfriedung Flühgaffe 12, 8 8; 20. Genoffenschaft Bellerive / Brevo A. G., Bengintantanlage Rreugftraße 2, 8. 8; 21. Genoffenschaft Geerofe, Berfonen. lift Dufourftrage 23/Seehofftrage 10, 3. 8; 22. Stand. ichützengesellschaft Neumunfter, Unterftand Rat. : Nr. 2474/ Trichtenhauserstraße, 3. 8; 23. 3. Hauser/Standard Mineralölprodukte A. G., prov. Versetzung der Benzinsäule bei Zollikerstraße 9, 3. 8.

Bauverhandlungen in Zürich. (Sigung bes Großen Stadtrates.) Seeb refertert über die vorgeschlagenen Land, faufe 6520 m2 zwischen Beethoven:, Gotthard:, Stockerund Dreitonigstraße um 1.652,000 Fr. für ben allfäl: ligen Bau eines Ausftellungs, und Rongrefige: baubes; Liegenicaften an ber Gigenftraße um 52,000 Franken behufs Niederlegung des Gebaudes für die Berlangerung ber Belleriveftraße, und an ber Geefelbftraße um 155,000 Fr. far beren Berbreiterung, und ben Ber, tauf pon 9099 m2 Bauland an ber Entlisbergftrage um

103,482 Fr. und Erwerb von 13,097 m² Pflanzland zwischen Goldbrunnen und Fellenbergstraße um 104,779 Franken für die Erweiterung des Friedhofes Sihlseld, sowie von 142518 m² Wiesland beim neuen Klösterli um 530,000 Fr. für Vergrößerung des zoologischen Gartens oder für die Anlage von Sportpläzen. — Der Ratstimmt zu.

Das umgebaute Schanzenberghaus in Zürich. Die Kantonsschule in Zürich hat die ihr im umgebauten Schanzenberghause in Zürich hat die ihr im umgebauten Schanzenberghause gestellten Schalleräume soeben bezogen. Um der dringendsten Lokalnot der Kantonalen Handelsschule und des Gymnasiums abzuhelsen, hat der Kantonsrat am 10. Februar 1930 beschlossen, die obern Stockwerke des Hauses, dessen Parterre-Räume schon seit Jahren Schulzimmer enthalten, sür die Schule zu beanspruchen. In sarbensroher Ausstatung stehen nun dort dem Gymnasium 2 und der Handelsschule 4 weitere Schulzimmer zur Versügung, serner Unterrichtszimmer sür Maschinenrechnen und Bureausunde und die nötigen Nebenräume sür Halbslassen unterricht, Sammlungen und Lehrerzimmer.

Biegenschaftenkauf in Zürich durch den Bund. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung den Antauf der Liegenschaft Brunner an der Tannenstraße in Zürich und deren Einrichtung für die Zwecke der Eidgenössischen Technischen Hochschule, speziell der Materialprüfungsanstalt. — Der Kauspreis beträgt 515,000 Fr. Die Einrichtungskosten sind auf 155,000 Franken veranschlagt. Diesen Beträgen sind noch die Handanderungskosten in der Höhe von rund 2000 Fr. beizusügen, so daß ein Gesamtkredit von 672,000 Fr. erforderlich ist.

Ein Bautenprogramm für Winterthur für die nächsten fünf Jahre soll auf Wunsch der Rechnungsprüsungskommission der Stadtrat aufstellen. Es soll damit, wie dies schon mit einem entsprechenden generellen Programm vor etwa fünf Jahren gemacht wurde, einige übersicht in die Reihenfolge der in den nächsten Jahren notwendigen Bauten geschaffen werden. Bor allem werden es diesmal die Schulhausbauten in den Außengemeinden sein, die berücksichtigt werden müssen, dann die Weitersührung der Kanalisation, Schlachthaus und Kläranlage, Bahnhofplat und andere Straßenbauten, Sport und Badanlagen. Dieses Bautenprogramm wird also nicht klein sein und meistens nur dringende Ausgaben nennen.

Bantreditbewilligungen in Risnacht (Zürich). Die Gemeindeversammlung Rüsnacht bewilligte die erforderlichen Kredite für den Ausbau der alten Land firaße, die Abanderung einer Niederspannungsleitung des Elektrizitätswerkes, und die Kanalisation einer Straße mit Trottoiranlage. Ferner beschloß sie die Schaffung eines Baufonds mit erstmaliger Einlage von 5000 Fr.

Erstellung eines Afyls in Burgdorf (Bern). Die gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf hat die Erstellung eines Greisenaspls beschlossen.

Rirchenban St. Karl in Luzern. Letithin ward bem Größern Rirchenrat Gelegenheit geboten zu einer nochmaligen Besichtigung sämtlicher Pläne für den neuen Kirchenbau St. Karl, zu der auch Bertreter des Kirchenbauvereins St. Karl und der drei Quartiervereine einge laden waren. Nach einem einleitenden Begrüßungswort des Herrn Stadtpfarrers Beck gab Herr Regierungsbaumeister Architekt Herkommer aus Stuttgart, Mitglied des Preisgerichts für den Kirchenbau St. Karl, an Hand der vorliegenden Pläne eine kurze Orientterung sieder die Bore und Nachteile der einzelnen Projekte, worfieden

auf in einer anschließenden Konserenz, nach einläßlicher Erörterung der maßgebenden Gesichtspunkte des modernen Bauftils, neben verschledenen Kritiken Wänsche und Anregungen zu Handen der Baukommission geäußert und von dieser zur Prüfung entgegengenommen wurden,

Renes Geschäftshaus an der Hirschmattstraße in Luzern. Sine willtommene Berschönerung im Hirschmattquartier ist durch den Geschäftshaus Umban der Firma Frey & Cie., elektrotesnische Unternehmungen, eingetreten. Das Parterre des bisher als Privathaus benützten Gebäudes Hirschmattstraße 30 wurde mit dem bisherigen Geschäftshaus der Firma Frey & Cie. zu einem großen Ausstellungslokal für elektrotechnische Bedatsträfel umgebaut. Mit der Vergrößerung der Ausstellungsräume wurden auch umfangreichere Materialmagazine, Werksiäten und Garagen geschaffen. Der nunmehr drei Häuser umfassende Geschäftsbau beweist die steige Entwicklung der für elektrische Installationen bekannten Firma

Bauprojekt eines Altersheimes in Schwyz. Zum Zwecke der Gelbbeschaffung für den Bau und Betrleb eines Altersheimes wurde in Schwyz ein Berein Altersheim Schwyz gegründet.

Bauliches aus Siebnen (Schwys). Unter der Möbel, fabrik Rüttimann ersteht gegenwärtig ein großer, sabrik ähnlicher Bau, in welchem der Bauherr Malermeister Knobel, seine Malerwerkstätten unterbringen will. Man spricht davon, daß nach Fertigstellung des Baues und Aufnahme des Betriebes mehrere Arbeiter willsommene Beschäftigung sinden werden.

Rlubhüttenbauten des S. A. C. Eine Delegierten versammlung des Schweizerischen Alpenklubs in Solothurn bewilligte 25,000 Fr. für den geplanten Neubau des alpinen Museums, der auf 350,000 Fr. veranschlagt wird und mit Unterstützung des Bundes, des Rantons und der Stadt Bern in Verbindung mit dem Bau des Schulmuseums durchgeführt werden soll, 19,000 Franken für den Neubau der Unteraarhütte, und 21,000 Fr. für den Umbau der Glärnischstite

Sportanlage-Projekt in Bajel. Der Regierungstat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von 200,000 Franken für die Borarbeiten für eine großzügige Sportanlage mit Stadion usw. auf der St. Jakobmatte, und einen weiteren Kredit von 1,2 Millionen Franken sein den erforderlichen Landerwerb. Die Gesamtkosten der Anlage werden auf 5 Millionen Franken berechnet.

Duellengrabungen in St. Morig (Graubünden). Bet St. Morit ift eine warme Quelle aufgefunden worden, die Gemeinde bewilligte 10,000 Franken für weltere Grabungen.

Bauliches aus Narau. Die Versammlung der Emwohnergemeinde bewilligte einen Kredit von 32,000 Fr. für die Außenrenovation des durch die Schenkung der Erbschaft von Oberst Rothpletz in den Best der Gemeinde übergegangenen Schlößli und von 850,000 Franken für Kanalisationsarbeiten.

Erweiterung der Wasserversorgung in Baden (Aargau). Für die Erweiterung der Wasserversorgung wird die Stadt 350,000 Franken auswenden. Hat am Unken Limmatuser unterhalb des Grand Hotel ist ein Grundwasserstrom mit einer Leistung von 7000 Minuten litern entdeckt worden.

Zum Kirchenbauprojekt von Massagno (Lessin) In letzter Zeit ist neuerdings die Frage für den Neubau einer Kirche in Massagno diskutiert worden, mit dem Hinweis auf die ungünftige, verkehrösiörende Lage der bisherigen Dorskirche, deren Chorfront direkt in die Kantonsstraße vorstößt, was schon des öfteren zu einstlichen Verkehrsunfällen Anlaß gab. Es sind inzwischen

mehrere Bauprojette an die Gemeinde gelangt, auch wird bemnächft eine Lotterte vom Pfarramt veranftaltet werben, beren Erlos jum Baufonds ber neuen Rirche bei tragen foll.

## Der schweizerische Außenhandel in der Holzindustrie

im 1. bis 3. Quartal 1930.

(Rorrespondeng.)

Das Tagesereignis ift das ruffische Holz: Dumping. Aufland unterbietet die Holzpreise berart, daß fich eine allgemeine Preiserniedrigung bemerkbar macht. Und zwar ift bles eine absolut unnatürliche Preisbaisse. Bie bei Bengin und Getreibe, verschleudert die ruffische Soviet. regierung diese Rohftoffe und Lebensmittel auf Roften bes eigenen Bolkes, das dem "neuen Zaren" wehrlos ausgeliefert zu sein scheint.

Die fortdauernde wirtschaftliche Krifts fibt ebenfalls auf die Holzindufirie einen mertlichen Ginfluß aus. Import. wie Exportsumme find gegenüber dem Borjahr um weniges gefunten. Die Einfuhr fpielt eine weit wich tigere Rolle als die Ausfuhr, ift fie doch rund 10 mal so groß. Dies ift vor allem auf die ausgedehnte Möbel fabritation und Papierinduftrie zurudzuführen; aber auch um den Bedarf an Baumaterial ju beden, ift die Schweis genötigt, eine Menge Holz aller Art einzuführen. Ebenfo tann ein Großteil der Handwerker seinen Beruf nur dann ausüben, wenn ihm genügend Rohstoffe zur Berfügung stehen. Auch ift die Nachfrage nach Holz, als Brennmaterial verwendet, immer noch bedeutend.

Wir feben, daß auf vielen Gebieten diefer Robftoff von größter Wichtigkeit ift, und daher ift es von großem Vorteil für unser Land, wenn die Versorgung reibungslos

vor sich geht.

Bevor wir nun auf die Einzelheiten in der Holzindustrie eingehen, geben wir einen kurzen überblick über die Totalsummen im Import und Export.

1. bis 3. Quartal 1930 1. bis 3. Quartal 1929 Menge q Menge q Wert Fr. Wert Fr. 5,210,937 62,647,000 60,537,000 5,736,249

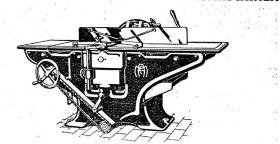
Export.

1. bis 3. Quartal 1929 Menge q Wert Fr 1. bis 3. Quartal 1930 Menge q Wert Fr. Wert Fr. 393,011 6,093,000 7,351,000 544,901

Laubbrennholz. Die Ginfuhr weift die ftatiliche Summe von 4,077,000 Fr. auf, die Ausfuhr bagegen nur 231,000 Fr. Gegensiber dem Vorjahr ift feine nen. nenswerte Beränderung eingetreten, sie hat sich um weniges vermindert. Das Importgewicht ist ebenfalls sehr bedeutend. Es beträgt 1,163,736 q. Das Exportgewicht beläuft sich auf rund 66,000 q. Die Belieferung besorgen Frankreich und Deutschland. Defterreich und Italien find als Importeure ebenfalls bedeutend. In großen Mengen wird nach Italien ausgeführt, in kleineren nach Deutschland und Frankreich.

Nadelbrennholz und Papierholz. Hier ift die Einfuhr im Bergleich mit bem Borjahr um rund Fr. 3,000,000 ober 37,5 % zurückgegangen. Sie beträgt zusammen in den drei erften Quartalen 1930 5,720,000 fr. Der Ausfuhrwert hat sich ebenfalls vermindert. Er ift von 88,000 Fr. auf 66,000 Fr. gefunken, also um 25 %. Import- und Exportgewicht find auch dem Werte enisprechend gesunken. Ersteres beläuft sich auf 1,113,659 q. letzteres auf 17,464 q. Die Schwetz führt diese Natur-produtte hauptsächlich aus Rußland, Desterreich und Deutschland ein. Allein im September 1930 lieferte

### SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine Mod. H. D. - 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

6b

### A. MÜLLER & CIE. 🖟 🔹 BRUGG

Rufland im Werte von 17,485 Fr. Die Hauplabnehmer bilden Frankceich und Italien.

Holzkohlen. Sie werden aus der Tschechoslowakei, Deutschland und Frankreich eingeführt. Geliefert wird ebenfalls nach den eben erwähnten Ländern, dann nach Polen und Defterreich. Die Importsumme hat fich beträchtlich vermindert, währenddem die Exportsumme um mehr als 50 % zugenommen hat. Das Ausfuhrgewicht hat aber abgenommen. Wir ersehen daraus, daß die Holzschle eine Breiserhöhung erfahren hat. Die auslandische Holzkohle hat sich im Preise nicht merklich verandert, benn bas Einfuhrgewicht hat mit bem Ginfuhr. wert ungefähr Schritt gehalten.

Gerberrinde. Die Gerberrinde ift nur Einfuhr. produkt. Die Ausfuhr ift verschwindend gering und praktisch ohne Bedeutung. Die Importwertsumme hat fich gegenüber bem Vorjahr um einiges vermehrt. Sie beläuft sich 1930 auf 779,000 Fr. Das dazugehörige Ge-wicht beträgt 66,870 q. Als Lieferanten find Spanten, Defterreich, Frankreich und die Tschechossowaket anzuführen. An der verschwindend geringen Ausfuhr haben

die gleichen Staaten den größten Anteil.

Rorkholz, roh oder in Platten. Die Einfuhr hat gegenüber dem Borjahr eine Verminderung von 200,000 Fr. erfahren. Sie beläuft sich 1930 auf Fr. 523,000. Das Gewicht hat sich dementsprechend vermindert, es beträgt 15,261 q. Die Ausfuhr weift viel beschelbenere Zahlen auf. Die Wertsumme hat sich von 300 Fr. auf 4000 Fr. gehoben, ift daher praktisch immer noch bedeutungslos. Italien, Marotto und Portugal be: forgen die Belteferung.

Rohes Buchennugholz. Der Import hat sich hier nicht merklich verandert. Die Ausfuhr dagegen hat einen Aufschwung von rund 50 % genommen. Gie ift aber immerhin noch sehr beschetden, weist sie doch nur eine Wertsumme von 17,000 Fr. auf. Die Einsuhrwertssumme beläuft sich auf 857,000 Fr., das dazugehörige Gewicht auf 164,500 q. Robes Buchennutholz wird aus Deutschland und Frankreich importiert, exportiert

wird nach Frankreich und Italien.

Anderes robes Laubnugholz. Es ift vor allem wichtig als Importnaturprodukt. Die Wertfumme hat fich, verglichen mit dem Borjahr, um beinahe eine Million Franken vermehrt. 1930 beträgt fie 3,144,000 Fr. Das Einfuhrgewicht ift ebenfalls entsprechend geftiegen. Der im Bergleich mit der Importsumme geringe Aussuhrwert hat fich gegenüber bem Borjahr noch vermindert. Er beträgt 456,000 Fr., das Aussuhrgewicht 52,729 q. Belgien und Deutschland find bie hauptfachlichfien Lieferanten, ermähnenswert find aber auch Frankreich und Holland. Hauptabnehmer ift Deutschland.

Robes Rabelnutholz. Diefes Raturprodutt hat wieder por allem als Importartitel Bebeutung. Es weift